



INNOVATION  
DURCH INTERAKTION  
HESSENS  
„HOUSES OF“



House of Finance



House of Pharma  
& Healthcare



House of Logistics  
& Mobility

House of IT



House of  
Energy



## IMPRESSUM

### Herausgeber

**Hessisches Ministerium für Wirtschaft,  
Energie, Verkehr und Landesentwicklung**  
Kaiser-Friedrich-Ring 75, 65185 Wiesbaden

### Gestaltung

**ansicht Kommunikationsagentur**  
Haike Boller (verantwortlich), Jing Dünisch  
[www.ansicht.com](http://www.ansicht.com)

### Bildnachweis

Titel: Your Design / shutterstock; Icons, Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung; S. 4: Julia Imhoff / Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung; S. 7: Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung; S. 8-11: Lars Gruber / House of Finance; S. 12, 13, 15: Jana Kay / House of IT, Hessen-IT; S. 14: Benni Wolf / House of IT; S. 16-19: House of Logistics & Mobility; S. 20-23: Jürgen Lecher / House of Pharma & Healthcare; S. 24-25: Caroline Enders; S. 26: SBH / fotolia; S. 27: danielschoenen / fotolia

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier,  
ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen Blauer Engel

**Stand Dezember 2016**



# INHALT

---

VORWORT	4
ENTSTEHUNG	5
DAS ERSTE „HOUSE OF“	6
EIGENSCHAFTEN DER „HOUSES OF“	6
LEISTUNGSSPEKTRUM DER „HOUSES OF“	7
HOUSE OF FINANCE	8
HOUSE OF IT	12
HOUSE OF LOGISTICS & MOBILITY	16
HOUSE OF PHARMA & HEALTHCARE	20
HOUSE OF ENERGY	24

## VORWORT



Der Erfolg moderner Volkswirtschaften hängt entscheidend von ihrer Innovationsfähigkeit ab. Innovation aber entsteht aus Inspiration und Inspiration aus Interaktion – aus Begegnung, Austausch, Kooperation. Das ist grob skizziert das gedankliche Fundament, auf dem Hessen das „House of Finance“, das „House of IT“, das „House of Logistics & Mobility“, das „House of Pharma & Healthcare“ und zuletzt das „House of Energy“ errichtet hat – als Orte interdisziplinärer Forschung und Vernetzung für die maßgeblichen Branchen unseres Bundeslands.

Nach einem Jahrzehnt können wir feststellen: Die Architektur stimmt. Aus der Zusammenarbeit von Hochschulen, Unternehmen und Staat entstehen

wertvolle Impulse für unseren Standort und Antworten auf gesellschaftliche Fragen. Gewiss: Nicht immer hat das ohne Anfangsschwierigkeiten funktioniert, aber wer Neuland betritt, ist darauf vorbereitet.

Heute sind die „Houses of“ etablierte und erfolgreiche Bestandteile der hessischen Wirtschaftspolitik. Mit dieser Broschüre möchten wir einen Überblick über ihre jeweiligen Ausrichtungen, Arbeitsgebiete und Besonderheiten geben. Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.

A handwritten signature in black ink, reading 'Tarek Al-Wazir'.

Tarek Al-Wazir,

Hessischer Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

## KURZ UND KNAPP

Die „Houses of“ leisten konkrete Innovationsunterstützung für hessische Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen und stärken den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Hessen.

## ENTSTEHUNG

Hessen begann 1993 als erstes Bundesland mit der Förderung regionaler Kooperationsnetzwerke. In den folgenden Jahren wurde die Netzwerkförderung unter Zuhilfenahme von Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung sukzessive ausgebaut. Ein erster Höhepunkt wurde mit der Ausrichtung des ersten hessischen Clusterwettbewerbs 2008 erreicht. Aktuell sind etwa 3.200 Unternehmen in Hessen in über 35 Cluster- und Netzwerk-Initiativen unterschiedlicher Branchen aktiv: beispielsweise Medizin und Gesundheit, Automotive oder Maschinenbau. In Hessen befinden sich Cluster der Spitzenklasse, wie zum Beispiel die Koordinierungsstelle des südwestdeutschen Software-Clusters oder der Pharmacluster CI3, die beim bundesweiten Spitzenclusterwettbewerb gewonnen haben.

Diese klassischen marktgetriebenen Unternehmensnetzwerke unterstützen die Zusammenarbeit lokaler und regionaler Unternehmen, Wirtschaftsförderer und Forschungseinrichtungen in einem speziellen Bereich, etwa der optischen Industrie oder der Automatisierungstechnik. Die räumliche Konzentration ist ein wesentliches Merkmal von Clustern, da sich nur durch die Ansammlung von Unternehmen unterstützende Infrastrukturen bilden können. Als lokale oder regionale Initiativen stärken sie in ihrem jeweiligen Einzugsbereich die Innovationskraft und damit die Wettbewerbsfähigkeit der Mitglieder.

*Mit den „Houses of“ sind in Hessen überregional aufgestellte Plattformen geschaffen worden, die Schlüsselbereiche der hessischen Wirtschaft abdecken und die Stakeholder aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik einbeziehen.*

Für den Standort Hessen als Ganzes können diese Unternehmensnetzwerke aufgrund ihres engen regionalen Bezuges und der Fokussierung auf die beteiligten Unternehmen und teilweise auch Forschungseinrichtungen jedoch nicht wirken. Den insbesondere für Schlüsselbereiche wichtigen gesellschaftlichen Dialog können sie aufgrund der Zusammensetzung und Zielsetzung der Netzwerke ebenfalls nicht begleiten und vertiefen.

Um für Hessen als Ganzes wirken zu können, mussten Institutionen aufgebaut werden, die Akteure überregional vernetzen, den gesamtgesellschaftlichen Dialog ermöglichen und Handlungsempfehlungen für diese Schlüsselbereiche erarbeiten können.

## DAS ERSTE „HOUSE OF“

Schon während der Vorarbeiten zum ersten Clusterwettbewerb 2008 entschied die Hessische Landesregierung, über die klassische Clusterförderung hinausführende Wege zu beschreiten und landesweit wirkende Institutionen aufzubauen. Erste Etappe war die Eröffnung des „House of Finance“ im Mai 2008. Im Jahr 2010 folgte das „House of Logistics & Mobility“, im Jahr darauf das „House of IT“, 2013 das „House of Pharma & Healthcare“ und 2015 das „House of Energy“.

Mit dem Aufbau der „Houses of“ sind in Hessen überregional aufgestellte Plattformen geschaffen worden, die Schlüsselbereiche der hessischen Wirtschaft abdecken und die Stakeholder aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik einbeziehen. Dieser sogenannte Triple-Helix-Ansatz ermöglicht neue Formen von Innovationssystemen, die vor allem auf Interaktion und Kommunikation basieren.

Im Vergleich mit den klassischen unternehmensgetriebenen Clustern kommt im Triple-Helix-Ansatz den Hochschulen ein höherer Stellenwert bei Innovationen zu. Widmete sich die Wissenschaft früher überwiegend der Grundlagenforschung, so ermöglicht die zunehmend anwendungsorientierte Forschung, die gemeinsam mit Partnern aus Wirtschaft und Politik betrieben wird, eine viel stärkere Einbindung in das Innovationssystem. Den Triple-Helix-Ansatz zeichnet die diskursive Vorgehensweise auf der Basis einer Interaktion von Wirtschaft, Wissenschaft und Politik aus.

---

## EIGENSCHAFTEN DER „HOUSES OF“

Ein „House of“ besteht meist aus führenden Unternehmen der abgebildeten Schlüsselbereiche, mindestens einer in diesem Bereich profilierten wissenschaftlichen Einrichtung sowie Vertretern der Hessischen Landesregierung. Daraus entsteht von Beginn an eine interdisziplinäre und überregionale Plattform für kooperative Forschung, Aus- und Weiterbildung sowie den Wissens- und Technologietransfer. Dies trägt zur Profilierung des Standortes Hessen bei.

Jedes „House of“ hat seine eigene Architektur; es gibt keinen standardisierten Bauplan, da dieser stark von den jeweiligen Trägern, ihren Interessen und den spezifischen Herausforderungen der Themenfelder abhängt. Verbindendes Merkmal ist der gemeinsame Aufbau und die gemeinsame Trägerschaft durch die Triple Helix (Wirtschaft, Wissenschaft und Politik) sowie ein vergleichbares Leistungsspektrum. Die konkrete Ausgestaltung sowie die Finanzierung dagegen ist, den Besonderheiten der abgedeckten Bereiche beziehungsweise der maßgeblichen Stakeholder geschuldet, durchaus unterschiedlich. Ein „House of“ muss nicht einmal ein festes Gebäude haben, sondern kann – wie das „House of Pharma & Healthcare“ – quasi virtuell bestehen.

# LEISTUNGSSPEKTRUM DER „HOUSES OF“

Das Leistungsspektrum der „Houses of“ umfasst fünf Kernbereiche.

## 1. Netzwerkarbeit

Zielgerichtete Netzwerkarbeit steigert den Vernetzungsgrad der hessischen Akteure auch über die Grenzen Hessens hinaus. Ein wichtiges Ziel ist es, die „Houses of“ auf nationaler Ebene und darüber hinaus sichtbar zu machen und als Kompetenzzentren in ihren Themenfeldern zu verankern. Die Mitglieder profitieren von dem Netzwerk, indem es etwa Partner für Innovations- oder Markterschließungsvorhaben vermittelt oder als Interessenvertreter der Mitglieder auf nationaler wie europäischer Ebene auftritt.

## 2. Fortbildungsangebote und Wissenstransfer

Die rasante technologische Entwicklung zwingt Unternehmen, ihre Mitarbeiter ständig fortzubilden und über aktuelle Entwicklungen zu unterrichten. Die „Houses of“ bieten Austauschformate wie Workshops oder Kongresse an, um allgemein über neue Trends zu informieren. Darüber hinaus werden auf die spezifischen Bedürfnisse der Mitglieder abgestimmte Fortbildungsangebote bis hin zu Studiengängen entwickelt, um das Know-how der Mitglieder und die Innovationskraft der Unternehmen zu steigern.

## 3. Standortmarketing

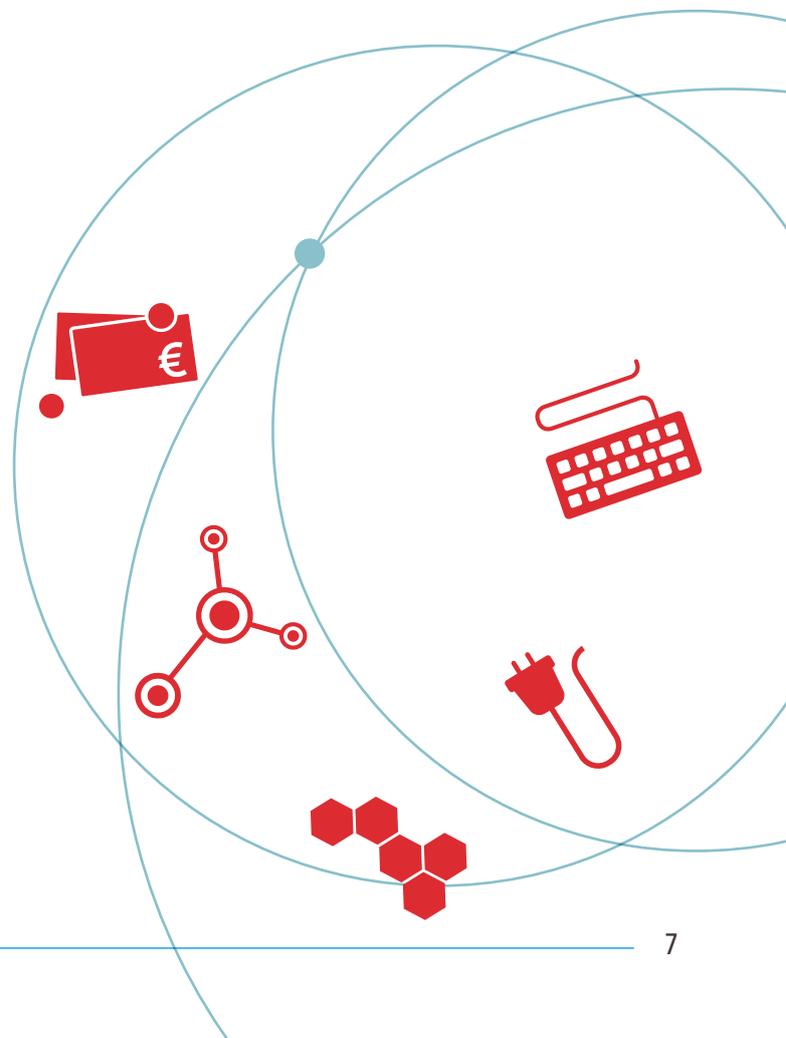
Mit aktivem Standortmarketing stärken die „Houses of“ die Position Hessens im Wettbewerb mit anderen Regionen und lenken Investitionen und Investoren nach Hessen. Durch die Teilnahme an internationalen Messen, Kongressen und Delegationsreisen vertreten sie ihre Mitglieder international und werben für den Standort.

## 4. Drittmittelakquise

Bei der Akquise von Fördergeldern für Forschungs- und Entwicklungsprojekte auf nationaler wie europäischer Ebene besteht bei hessischen Akteuren noch Verbesserungspotenzial. Die Experten der „Houses of“ unterstützen die Mitglieder bei der für neue Forschungs- und Entwicklungsprojekte wichtigen Akquise von Drittmitteln und ermöglichen so zusätzliche Innovationsprojekte in Hessen.

## 5. Entwicklung einer Forschungsagenda

Im Dialog und mit gegenseitiger Unterstützung der Partner entstehen in den Exzellenzzentren gemeinsam definierte zukunftsweisende Forschungsfelder, die in den Hochschulen mit der dortigen Grundlagenforschung und in den Unternehmen mit der Anwendungspraxis in Verbindung gebracht werden sollen. Gleichzeitig sollen der Politik Hinweise gegeben werden, auf welchen Feldern aktuell Unterstützungsbedarf für hessische Unternehmen und Forschungsinstitute besteht.



# HOUSE OF FINANCE



## KONTAKT

Prof. Dr. Wolfgang König  
Geschäftsführender Direktor



**House of Finance, Goethe-Universität Frankfurt**  
Theodor-W.-Adorno-Platz 3, 60323 Frankfurt am Main  
wkoenig@wiwi.uni-frankfurt.de  
[www.hof.uni-frankfurt.de](http://www.hof.uni-frankfurt.de)

Das „House of Finance“ bündelt mehrere interdisziplinäre Forschungs- und Weiterbildungsaktivitäten im Bereich der Finanzwirtschaft und des Finanzrechts an der Goethe-Universität Frankfurt. Es ist ein offenes Forum der Begegnung und der Kooperation zwischen Wissenschaft, Politik und Wirtschaft.

Insgesamt forschen und lehren im „House of Finance“ rund 170 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, darunter etwa 40 Professorinnen und Professoren - eine der größten Forschergruppen zu finanzwirtschaftlichen und monetären Themen in Europa. Die Wissenschaftler im Haus gehören den universitären Abteilungen Finanzen und Geld- und Währungsökonomie (Fachbereich Wirtschaftswissenschaften) sowie dem Schwerpunkt Recht der Unternehmen und Finanzen (Fachbereich Rechtswissenschaft) an.

Darüber hinaus beherbergt das „House of Finance“ die folgenden Institutionen, die entweder Einrichtungen der Goethe-Universität sind oder sogenannte An-Institute, die in Public Private Partnership betrieben werden:

### Forschung

- LOEWE-Zentrum SAFE  
(„Sustainable Architecture for Finance in Europe“)
- Center for Financial Studies
- E-Finance Lab
- Institute for Monetary and Financial Stability
- International Center for Insurance Regulation

### Graduiertenprogramme

- Graduate School of Economics, Finance, and Management
- Ph.D./Doctorate Program Law and Economics of Money and Finance

### Weiterbildung

- Goethe Business School
- Institute for Law and Finance

Das „House of Finance“ wurde im Mai 2008 im Rahmen des Ausbaus des neuen Universitätscampus' Westend eröffnet. Es bietet attraktive Räumlichkeiten und eine moderne technische Ausstattung.



## ALLEINSTELLUNGSMERKMALE

### Standort

Das „House of Finance“ profitiert von der Einheit von Thema und Standort: Finanzforschung in Frankfurt, dem europäischen Zentrum von Finanzindustrie, Bankenregulierung und Geldpolitik. Das 2008 entstandene Gebäude verwirklicht das Ziel interdisziplinärer Forschung durch das Aufbrechen von Lehrstuhleinheiten und die Platzierung von Professoren Tür an Tür.

### Vernetzung

Das „House of Finance“ beherbergt eine der größten Forschergruppen zu finanzwirtschaftlichen und monetären Themen in Europa und verwirklicht interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen den Disziplinen Finanzen, Mikro- und Makroökonomie sowie Recht. Das „House of Finance“ widmet sich aber nicht nur der Grundlagen- und angewandten Forschung, sondern auch der Vermittlung von Forschungsergebnissen in Politik, Praxis und Öffentlichkeit, zum Beispiel durch eine Vielzahl öffentlicher Veranstaltungen und Konferenzen. Wissenschaftler aus dem „House of Finance“ beraten informell oder in institutioneller Funktion zahlreiche Regierungsstellen und internationale Organisationen in Wiesbaden, Frankfurt, Berlin und Brüssel.



# FORSCHUNGSAGENDA/INHALTLICHE SCHWERPUNKTE

Die heutige Finanzwirtschaft ist durch hohe Komplexität gekennzeichnet: sich verändernde Geschäftsmodelle, sich wandelnde Kundenwünsche, unterschiedliche Rechtsrahmen im internationalen Umfeld sowie veränderter Technologieeinsatz. Nachhaltige Fortschritte verlangen daher stabile wissenschaftliche Erkenntnisse, die u. a. auf Unabhängigkeit und Vielfalt gründen, etwa der Vielfalt von Forschungsgegenständen, Erkenntnismethoden und Konzepten.

Die inhaltlichen Schwerpunkte der Einheiten im „House of Finance“ sind:

- Finanzinstitute und Finanzmärkte:  
Marktstabilität und Regulierung
- Zentralbanken und Geldpolitik:  
Geld- und Währungsstabilität
- Household Finance:  
Anlageverhalten von Privatanlegern
- Corporate Governance und Corporate Finance
- Law and Finance
- Versicherungsmärkte und -regulierung
- E-Finance

*Das House of Finance beherbergt eine der größten Forschergruppen zu finanzwirtschaftlichen und monetären Themen in Europa und verwirklicht interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen den Disziplinen Finanzen, Mikro- und Makroökonomie sowie Recht.*

Grundlage der öffentlichen Akzeptanz der Forschung im „House of Finance“ sowie der Weiterbildung und des Wissenstransfers ist die Publikation von Forschungsergebnissen in den besten international anerkannten wissenschaftlichen Zeitschriften sowie, darauf aufbauend, die Übersetzung dieser und weiterer Forschungsergebnisse in die Sprache der Entscheider in Politik, Wirtschaft und Verwaltung sowie ihre Verwendung in der universitären und außeruniversitären Lehre.



# HOUSE OF IT



**House of IT**  
we care for it.



#### KONTAKT

Dr. Robert Heinrich  
Geschäftsführer

#### House of IT e.V.

Mornewegstraße 30, 64293 Darmstadt  
heinrich@house-of-it.eu  
[www.house-of-it.eu](http://www.house-of-it.eu)

**House of IT**



Das „House of IT“ ist ein wissenschaftsnahes Zentrum zur Förderung innovativer Informations- und Kommunikationstechnologien in Europa, das von Wirtschaft, Wissenschaft und Politik gemeinsam getragen wird. Im Mittelpunkt der Arbeit steht die Digitalisierung, die die Mitglieder des „House of IT“ zum Nutzen von Unternehmen, Hochschulen und Bürgern mitgestalten wollen. Dies kann nur mit einem interdisziplinären Ansatz und im Rahmen einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Politik gelingen.

Neben Forschung und Wissenstransfer stehen Weiterbildung und Lehre sowie Unternehmensgründungen und Wachstum im Zentrum der Aktivitäten: Unter dem Dach des „House of IT“ werden Zukunftsthemen erforscht, IT-Weiterbildungsangebote vorangetrieben und Start-ups sowie kleine und mittlere Unternehmen (KMU) unterstützt. Das „House of IT“ wurde 2011 in Darmstadt gegründet und ist als gemeinnütziger Verein organisiert.



## ALLEINSTELLUNGSMERKMALE

### Standort

Die Geschäftsstelle des „House of IT“ hat ihren Sitz in der Wissenschaftsstadt Darmstadt, die mit ihren Unternehmen, Hochschulen und Forschungszentren Teil der maßgeblichen IT-Region in Europa ist und Stärken insbesondere im Bereich der IT-Sicherheitsforschung bündelt. Kaum eine andere Region offeriert europaweit mehr Kompetenz in den Bereichen Software und IKT als der Großraum Frankfurt-Rhein-Main und die Gegend um den südwestdeutschen Software-Cluster, der in Darmstadt koordiniert wird. Frankfurt ist zudem Sitz des weltweit größten Internetknotens und vieler Rechenzentren.

### Interdisziplinarität

Nur im Zusammenspiel aller Stakeholder lassen sich wirkungsvolle Projekte zum Nutzen von Wirtschaft und Gesellschaft durchführen. Als Plattform bringt das „House of IT“ deshalb Führungskräfte und IT-Entscheider aus Unternehmen, hochrangige Vertreter aus der Politik sowie profilierte Wissenschaftler zusammen, um den Prozess der Digitalisierung in Wirtschaft und Gesellschaft voranzutreiben. Zu den Unterstützern des „House of IT“ zählen neben dem Land Hessen größere IT-Anbieter-, IT-Anwender- und

Beratungsunternehmen sowie KMU-Gesellschaften, namhafte IT-Forschungseinrichtungen, Hochschulen und öffentliche Körperschaften.

### Vernetzung

Das „House of IT“ bringt im Rahmen verschiedener Veranstaltungen regelmäßig Persönlichkeiten aus der Landes- und Kommunalpolitik, den örtlichen Hochschulen und der Wirtschaft zusammen, um – ausgehend von IKT als Querschnittstechnologie – die branchenübergreifende Vernetzung zu fördern. Dabei stehen sowohl wissenschaftliche Aspekte als auch die praktische Umsetzung aktueller IKT-Themen einschließlich gesellschaftspolitischer und rechtlicher Implikationen im fachlichen Fokus. Mitglieder des „House of IT“ haben weiterhin die Möglichkeit zur Teilnahme an interdisziplinären Foren.



# FORSCHUNGSAGENDA/INHALTLICHE SCHWERPUNKTE

## Forschung und Wissenstransfer

Im Kontext wissenschaftlicher Konsortialprojekte ist das „House of IT“ in der Rolle des Initiators, Koordinators, Transfer- oder Projektpartners tätig und – je nach konkretem Projektzusammenhang – durch spezialisierte Mitarbeiter und in ausgesuchten Themenfeldern an Bedarfsermittlung, Konzeption und Umsetzung beteiligt. In Kooperation mit der Technischen Universität Darmstadt führt das „House of IT“ unter anderem ein Digitalisierungs-Panel durch, um den Stand der Digitalisierung in Unternehmen, Politik und Wissenschaft zu erheben und Handlungsempfehlungen für die beteiligten Akteure zu entwickeln. Die Ergebnisse der bisherigen empirischen Untersuchungen bilden einen zentralen Baustein der Strategie Digitales Hessen. (Premium-)Mitglieder können gemeinsame Forschungsprojekte mit dem „House of IT“ und weiteren Partnern anstoßen. Besonders qualifizierte Mitarbeiter/innen erhalten die Chance, eine wissenschaftliche Qualifikation (Promotion) zu erwerben.

## Weiterbildung und Lehre

Gemeinsam mit Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft engagiert sich das House of IT im Bereich Fachkräfteentwicklung und Weiterbildung. Dies geschieht derzeit insbesondere durch die Entwicklung eines Executive Master for Digital Transformation, bei dessen Konzeption und Umsetzung industrie-/branchen-/clusterrelevante Themen in besonderem Maß berücksichtigt werden. Neben Executive Post Graduate Studies und Open Enrollment-Angeboten spielen auch die Themen Digitale Souveränität und die Vermittlung digitaler Kompetenzen eine wichtige Rolle: Das „House of IT“ engagiert sich für die Förderung entsprechender Bildungsangebote. Weiterhin vermittelt das „House of IT“ seinen Mitgliedsunternehmen den Zugang zu qualifizierten Nachwuchskräften, insbesondere durch den engen Kontakt zu Hochschulen und Weiterbildungseinrichtungen. So ist die „Vermittlung“ von Studierenden an die (Premium-) Mitglieder des „House of IT“, z. B. im Rahmen von Bachelor- oder Masterarbeiten, möglich. Weiterhin finden Rekrutierungs-Workshops mit herausragenden Studierenden und Doktoranden statt.

*Als Plattform bringt das House of IT Führungskräfte und IT-Entscheider aus Unternehmen, hochrangige Vertreter aus der Politik sowie profilierte Wissenschaftler zusammen, um den Prozess der Digitalisierung in Wirtschaft und Gesellschaft voranzutreiben.*

## Gründung und Wachstum

Um den IT-Standort Hessen weiter zu stärken, besteht ein wesentliches Ziel des „House of IT“ darin, Unternehmensgründungen im Bereich der Digitalwirtschaft zu fördern. Im Gründungsbereich führt das „House of IT“ bestehende Angebote und Aktivitäten in der Region zusammen und bringt Gründer mit Förderinstitutionen, wissenschaftlichen Einrichtungen und etablierten Unternehmen in Kontakt. Im Fokus stehen insbesondere auch der Wissenstransfer sowie die Vernetzung mit den Gründerinitiativen der Universitäten (HIGHEST/Goethe Unibator/Universität Kassel).



# HOUSE OF LOGISTICS & MOBILITY





## KONTAKT

Michael Kadow  
Geschäftsführer



### **House of Logistics & Mobility (HOLM) GmbH**

Bessie-Coleman-Straße 7, 60549 Frankfurt a. M.

michael.kadow@frankfurt-holm.de

[www.frankfurt-holm.de](http://www.frankfurt-holm.de)

Wachsende Personen- und Güterverkehre stellen die Logistik- und Mobilitätsbranche weltweit vor große Herausforderungen: Wie lassen sich Freiheit und Wohlstand, für die Mobilität und Logistik die Grundlage schaffen, auf Dauer sicherstellen, ohne die Wertschöpfung zu mindern oder die Umwelt stärker zu belasten?

Wer Lösungen für solche Herausforderungen entwickeln will, ist auf die Kompetenz und die Erfahrung vieler Expertinnen und Experten angewiesen. Diese Kompetenzen zu nutzen, zusammenführen und produktiv zu managen, ist die Aufgabe des „**House of Logistics & Mobility**“ (HOLM). Das Vernetzungs- und Innovationszentrum in Frankfurt am Main arbeitet als interdisziplinäres Forschungs- und Entwicklungs- sowie Bildungs- und Wissenstransferzentrum, das Perspektiven für eine zukunftsfähige Logistik und Mobilität entwickelt. Als internationale Innovations-Plattform bietet das HOLM unterschiedlichsten Nutzern Raum zur übergreifenden Vernetzung und Kommunikation. Das HOLM ermöglicht etablierten Unternehmen und Start-ups die Möglichkeit, sich zu entwickeln, schafft Angebote im akademischen Bildungs- und Weiterbildungsbereich und vermittelt den Zugang zu qualifizierten Nachwuchskräften.



## ALLEINSTELLUNGSMERKMALE

### Standort

Die Lage mitten im Frankfurter Stadtteil Gateway Gardens am Flughafen zeichnet sich durch einen hohen Grad an Zentralität aus. Wie sonst nirgends in Europa sind Luft-, Schienen- und Straßenverkehr in der Airport City auf beispiellose Weise verknüpft. In unmittelbarer Nähe zum Frankfurter Flughafen und zum Frankfurter Kreuz steht das HOLM an einem der am besten erreichbaren Standorte in Europa. Die hohe Internationalität von Frankfurt-Rhein-Main ergänzt die gute Erreichbarkeit des Standortes und bildet ein weiteres Alleinstellungsmerkmal für das HOLM.

### Gebäude

Das Gebäude zeichnet sich durch eine moderne, nachhaltige und zukunftsorientierte Architektur aus, die Vernetzung und Ideenentwicklung im besonderen Maße ermöglicht und fördert. Der ideale Standort und die exzellente Erreichbarkeit machen das HOLM zu einer hervorragenden Event-Location. Auf insgesamt 3.400 qm macht das HOLM mit 30 Veranstaltungsräumen unterschiedlicher Größe das passende Angebot für jede Veranstaltung: Vom Meeting in kleiner Runde mit bis zu zwölf Teilnehmerinnen und Teilnehmern bis hin zur großen Konferenz mit bis zu 500 Personen bietet das HOLM geeignete Räume und Flächen.

### Vernetzung

Auf der Plattform des HOLM kooperieren Experten, Manager, Wissenschaftler, Politiker und Repräsentanten der Zivilgesellschaft auf einer neutralen Ebene. Das schafft die Voraussetzung, um interdisziplinär und branchenübergreifend arbeiten zu können. Zugleich gewährleistet die neutrale Plattform eine Vielfalt, wie sie sonst nirgends gewährleistet ist.

Mit eigenen Veranstaltungsformaten wie den Kaminabenden oder den HOLM-Brunches fördert das HOLM darüber hinaus die Vernetzung der Partner und Mieter im Haus untereinander und schafft Mehrwert für die Akteure in der Logistik- und Mobilitätsbranche. Das mit dem Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO entwickelte räumlich-organisatorische Funktionskonzept des HOLM sichert einen maximalen Grad an Flexibilität, Vernetzung und Kooperation und zeichnet das HOLM aus. Mit diesem Funktionskonzept fördert das HOLM das Aufbrechen alter und das Wachstum neuer Strukturen. Das Raumkonzept basiert auf non-territorialen Prinzipien und ist durch einen hohen Anteil gemeinschaftlich genutzter Flächen geprägt. Die räumliche Struktur vereint zu gleichen Teilen Hochschulen mit Unternehmen mit dem Ziel, die talentiertesten und kreativsten Fachleute an einen Tisch zu bringen.



# FORSCHUNGSAGENDA/INHALTLICHE SCHWERPUNKTE

In Kooperation mit den Vertretern der Wirtschaft hat das „House of Logistics & Mobility“ Megatrends analysiert und sieben Handlungsfelder entwickelt, deren Querschnittsthema die „Digitale Transformation“ ist. Premiumpartner und HOLM haben sich auf folgende Themen verständigt, die die Agenda für die Arbeit des „House of Logistics & Mobility“ bilden:

- „Urbane Logistik & Mobilität“,
- „Energie & Klima“,
- „Gesellschaft in Logistik und Mobilität“,
- „Intelligente Verkehrssysteme“,
- „Aviation Next Generation“ und
- „Innovatives Wertschöpfungsdesign“

Den Handlungsfeldern zugeordnet sind Fokusthemen, die die jeweiligen Handlungsfelder konkretisieren und anzeigen, welche Projekte entwickelt und vom HOLM gesteuert werden. Für das Handlungsfeld „Urbane Logistik & Mobilität“ sind etwa „Urbane Wirtschaftsverkehre“ und „Weniger als 4-rad-Mobilität“ Fokusthemen; für das Handlungsfeld „Innovatives Wertschöpfungsdesign“ lauten die Fokusthemen „3D-Druck/Vernetzte Produktion“ und „Supply Chain Finance“.

*Das HOLM führt die Welten von Logistik und Mobilität sowie von Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zusammen, um als Wegbereiter und Wegbegleiter Inventionen zu fördern und Innovationen zu ermöglichen.*

Treiber der innovativen Ideen rund um Logistik und Mobilität sind die dynamische Entwicklung der Weltwirtschaft, die Herausforderung der gesellschaftlichen Veränderungen sowie die Chancen und Risiken, die sich aus der weltweiten Vernetzung und Informationsflut ergeben.

Aktuelle globale Entwicklungen wie die Begrenzung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes, die Digitalisierung der Wirtschaft und die demografischen Verschiebungen forcieren zusätzlich das Bedürfnis nach nachhaltigen und effizienten Lösungen in diesen Sektoren.

Das HOLM führt die Welten von Logistik und Mobilität sowie von Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zusammen, um als Wegbereiter und Wegbegleiter Inventionen zu fördern und Innovationen zu ermöglichen.



# HOUSE OF PHARMA & HEALTHCARE

## KONTAKT

Dr. Otto-Quintus Russe  
Geschäftsführer



**House of Pharma & Healthcare e.V.**  
Theodor-Stern-Kai 7, 60590 Frankfurt am Main  
russe@houseofpharma.de  
[www.houseofpharma.de](http://www.houseofpharma.de)

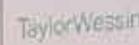
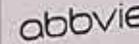
Allen Fortschritten der Medizin zum Trotz sind viele Krankheiten bis heute nur unzureichend zu behandeln, insbesondere solche, deren Häufigkeit durch den demographischen Wandel zunimmt. Die Zahl innovativer Arzneimittel stagniert. Gleichzeitig steigen die Kosten der Gesundheitsversorgung. Für die Lösung dieser aktuellen Probleme im Gesundheitswesen bedarf es einer übergreifenden und interdisziplinären Strategie, die die zahlreichen bestehenden Initiativen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Gesellschaft integriert. Für die Entwicklung einer solchen Strategie bietet Hessen gute Rahmenbedingungen. Das „House of Pharma & Healthcare“ verfolgt deshalb das Ziel, die Pharma- und Gesundheitskompetenz in Deutschland zu bündeln. Es will damit zu einem wesentlichen Impulsgeber und Inkubator für die gesamte Arzneimittelforschung werden. Zu diesem Zweck fördert es die Zusammenarbeit zwischen allen Akteuren der Gesundheits- und Pharmabranche. Es versteht sich als ein Netzwerk öffentlich-privater Partnerschaft, das unterschiedliche Interessen entlang der pharmazeutischen Wertschöpfungskette miteinander verknüpft, um den Herausforderungen an Arzneimittelforschung, Patientenversorgung und Gesundheitspolitik gerecht zu werden. Durch die Integration und koordinierte Anwendung biomedizinischen Wissens will das „House of Pharma & Healthcare“ dazu beitragen, die derzeitige Innovationslücke in der Arzneimittelentwicklung zu schließen.



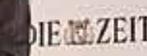
CONVENT.de  
EIN UNTERNEHMEN DER ZEIT VERLAGSGRUPPE

soziales und Integration

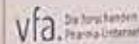
MITVERANSTALTER



ZUSAMMENARBEIT MIT



KOOPERATIONSPARTNER





## ALLEINSTELLUNGSMERKMALE

### Standort

Hessen bildet im Bereich der Gesundheitsbranche und Arzneimittelforschung ein einzigartiges regionales Cluster mit einer hohen Dichte ansässiger Institutionen. Neben zahlreichen international tätigen großen und mittelständischen Unternehmen der pharmazeutischen Industrie und der Medizintechnik ist auch der Großteil der über 250 Unternehmen der Biotechnologie-Branche in Hessen auf dem Gebiet der medizinischen Therapie und Diagnostik tätig. Auf akademischer Seite bildet fast ein halbes Dutzend Hochschulen Nachwuchsforscher und Führungskräfte für die Arzneimittel- und Gesundheitsbranche aus. Darüber hinaus ist das Paul-Ehrlich-Institut in Langen als Bundesinstitut die nationale Zulassungsbehörde für Biopharmazeutika und fungiert als Beratungsstelle auf jeder Stufe des Zulassungsprozesses.

### Vernetzung

Das „House of Pharma & Healthcare“ bindet Interessenvertreter aller Stufen der pharmazeutischen Wertschöpfungskette wie Universitäten, Hochschulen, außeruniversitäre Forschungsinstitute, die Gesundheitsindustrie, Politik, Krankenkassen, Patientenorganisationen, Ärzte, Apotheker, Verbände, Gesundheitsinitiativen und regulatorische Behörden ein. Ihr regelmäßiger Austausch trägt zum gemeinsamen Verständnis bei, erleichtert die Konsensfindung und bahnt Kooperationen an. Diese Synergien werden dazu beitragen, Deutschlands Bedeutung in der Gesundheitspolitik und Arzneimittelentwicklung wieder stärker sichtbar zu machen. Sie werden auch die translationale Forschung beflügeln und dabei helfen, Erkenntnisse aus der biomedizinischen Grundlagenforschung schneller ans Patientenbett zu bringen und Beobachtungen von dort effektiver in die Forschung zurückzuspielen.



Mit TRIP wird in Frankfurt ein neuartiges, praxisorientiertes Ausbildungskonzept für Nachwuchsführungskräfte auf dem Gebiet der patientenorientierten biomedizinischen Forschung verfolgt. Neu ist unter anderem, dass mehrere Doktoranden in gemeinsamen interdisziplinären Projektteams arbeiten. Im Juli 2015 hat der erste Jahrgang promoviert: Rund 20 Doktorandinnen und Doktoranden erhielten ihre Promotionsurkunden von der Frankfurter Goethe-Universität. Hessens Ministerpräsident Volker Bouffier gratulierte den frisch promovierten Nachwuchsforschern.

Vorne von links: Prof. Dr. Dr. Gerd Geißlinger (Sprecher des LOEWE-Zentrums TMP und des Graduiertenkollegs TRIP), Prof. Dr. Birgitta Wolff (Präsidentin der Goethe-Universität Frankfurt am Main), Volker Bouffier (Ministerpräsident des Landes Hessen), Prof. Dr. Josef Pfeilschifter (Dekan des Fachbereichs Medizin der Goethe-Universität Frankfurt am Main)

# FORSCHUNGSAGENDA/INHALTLICHE SCHWERPUNKTE

Neben dem allgemeinen Ziel der branchenspezifischen und interdisziplinären Vernetzung auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene konzentriert das „House of Pharma & Healthcare“ seine Arbeit auf die drei Kerngebiete Ausbildung, Dialog und Forschung.

Das „House of Pharma & Healthcare“ unterstützt die Ausbildung von Doktoranden in der interdisziplinären und funktionsübergreifenden Graduiertenschule TRIP (Translational Research in Pharma). Es hat zusammen mit der Goethe Business School einen berufsbegleitenden Studiengang für einen pharmaspezifischen „Master of Business Administration“ entwickelt. Er ist in dieser Form bundesweit einzigartig und nimmt im Wintersemester 2016 seinen Betrieb auf. Das „House of Pharma & Healthcare“ fördert auch die Aus- und Fortbildung qualifizierter Fachkräfte, wie zum Beispiel von MTAs und Biologielaboranten.

Das „House of Pharma & Healthcare“ bietet in seinen Perspektivengesprächen, Symposien, wissenschaftlichen Konferenzen und bei seiner Jahrestagung eine neutrale Plattform für die Diskussion kontroverser Themen. Indem es alle Interessengruppen einbe-

*Durch die Integration und koordinierte Anwendung biomedizinischen Wissens will das House of Pharma & Healthcare dazu beitragen, die derzeitige Innovationslücke in der Arzneimittelentwicklung zu schließen.*

zieht, die entlang der Wertschöpfungskette mit Pharma und Gesundheit zu tun haben, erleichtert es die Erarbeitung tragfähiger Vorschläge für die Lösung aktueller Probleme.

Das „House of Pharma & Healthcare“ katalysiert präkompetitive Kooperationen für die Erforschung und Entwicklung neuer Arzneimittel. Damit hilft es Wissenschaft und Wirtschaft, Forschungsressourcen optimal einzusetzen, Parallelforschung zu vermeiden und zügig zu anwendbaren Ergebnissen zu kommen. Das „House of Pharma & Healthcare“ arbeitet überdies eng mit den beiden LOEWE-Zentren für Translationale Medizin und Pharmakologie (TMP) in Frankfurt und für Insektenbiotechnologie und Bioressourcen (ZIB) in Gießen zusammen.



Die Jahrestagung des House of Pharma & Healthcare ist nicht nur eine neutrale Diskussionsplattform für alle Beteiligten der pharmazeutischen Wertschöpfungskette, sondern bietet auch Nachwuchsforschern die Möglichkeit, sich mit Experten über die Trends der Pharmabranche auszutauschen.

Staatsminister Stefan Grüttner, Prof. Dr. Dr. Gerd Geißlinger (Sprecher des LOEWE-Zentrums Translationale Pharmakologie und Medizin (TMP)) und Prof. Dr. Manfred Schubert-Zsilavecz (Präsident des House of Pharma & Healthcare) zusammen mit Doktoranden des LOEWE-Zentrums TMP.

# HOUSE OF ENERGY





## KONTAKT

Prof. Dr.-Ing. Peter Birkner  
Geschäftsführer

### **House of Energy e.V., Science Park Kassel**

Universitätsplatz 12, 34127 Kassel  
p.birkner@house-of-energy.org  
[www.house-of-energy.org](http://www.house-of-energy.org)

House   
of Energy

Die Energiewende stellt einen fundamentalen Transformationsprozess des Energiesystems von einer brennstoffbasierten hin zu einer regenerativen und kohlendioxidneutralen Energieversorgung mit minimalen Grenzkosten dar. Sie besteht im Kern in einer Technikwende, dennoch ist eine gesamtheitliche Betrachtung erforderlich, die neben der Energiewirtschaft (Strom, Gas, Wärme) vor allem Struktur- und Ordnungspolitik, Finanzwirtschaft, Industrie, Informationstechnologie, Wohnungsbau, Mobilität und nicht zuletzt die Bürger mit einschließt. Die Bereitstellung von Energie und deren effiziente und flexible Nutzung sind als gleichwertig einzustufen.

**Das „House of Energy“** unterstützt die Energiewende aus hessischer Sicht durch Impulse sowie konkrete Studien- und Projektergebnisse und gibt Hinweise zu geeigneten Umsetzungspfaden. Dabei stehen „Impulse für Hessen“ und „Impulse aus Hessen“ im Fokus.

Es versteht sich als Denkfabrik, die von Unternehmen verschiedener Ausrichtung, Dienstleistern, Energieversorgern, Forschungseinrichtungen und der Hessischen Landesregierung getragen wird. Das „House of Energy“ arbeitet dabei als Ideengeber, Kompetenzzentrum, Kommunikations-, Koordinations- und Transferplattform. Hinsichtlich konkreter Projekte nimmt es die Rolle eines Initiators, Moderators, Organisators und Mentors ein.



## ALLEINSTELLUNGSMERKMALE

### Standort

Kassel bildet zusammen mit der Region Nordhessen ein forschungsstarkes Innovationszentrum für die Energiewende. Nicht nur die Universität Kassel und die Fraunhofer Gesellschaft sind hier zu nennen, sondern auch führende Unternehmen wie Viessmann, Rittal und SMA, die entscheidende Beiträge zur Energiewende leisten und deren Produkte einen weltweiten Markt bedienen. Darüber hinaus ist die system- und unternehmensübergreifende Umsetzung der Energiewende in Nordhessen bereits weit fortgeschritten. Hierzu tragen bürgerliches und kommunales Engagement genauso bei wie die Initiativen der örtlichen und regionalen Energieversorgungsunternehmen. Industrieunternehmen wie B.Braun leisten Vorbildliches hinsichtlich der Energieeffizienz in ihren Produktionsprozessen.

### Vernetzung

Das „House of Energy“ arbeitet am Aufbau eines Netzwerks von Multiplikatoren. Hierzu zählen Politiker, Journalisten und Medienvertreter, aber auch Verbände und Interessensgruppen. Schließlich soll ein intensiver Kontakt zur Start-up-Szene etabliert werden. Gemeinsam mit der Landesregierung soll die Plattform „House of Energy“ neue konzertierte Initiativen zur Umsetzung der Energiewende starten. Clusterbildung und -management stehen hierbei im Zentrum. Die Energiewende ist ein Integrationsprojekt, und dieser Tatsache ist Rechnung zu tragen. Der beschriebene Ansatz dürfte in dieser Ausprägung bundesweit einzigartig sein, v. a. wenn die Kooperation mit den „Houses of IT, Finance und Logistics & Mobility“ sowie (mit Einschränkungen) „Pharma & Healthcare“ ebenfalls ausgebaut wird sowie die Optionen der Hessen Agentur ausgeschöpft werden.

### Landesweite Ausstrahlung

Unabhängig vom „Labor Energiewende Nordhessen“ ist das „House of Energy“ dem gesamten Land Hessen verpflichtet. Mittel- und Südhessen mit aktiven Stadtwerken sowie innovativen Universitäten und Hochschulen, die stärker auf die Material- und Komponentenforschung ausgerichtet sind, spielen ebenfalls eine wichtige Rolle. Die Herausforderungen, die die urbane Region Rhein-Main an die Energieversorgung von morgen stellt, sind erheblich. Diese Region wird einer der fünf künftigen großen deutschen Ballungsräume sein. Sie ist ein Bankenzentrum, ein Industrieschwerpunkt, ein internationaler Verkehrsknoten und nicht zuletzt ein Internet-Hub mit hoher Bevölkerungsdichte. Energie muss hier trotz der Volatilität des künftigen Systems mit hoher Leistung, auf engstem Raum, sehr sicher und zuverlässig, aber dennoch umweltverträglich und bezahlbar zur Verfügung gestellt werden.



# FORSCHUNGSAGENDA/INHALTLICHE SCHWERPUNKTE

Als strategische Leitgedanken der Arbeit des „House of Energy“ können folgende Punkte formuliert werden:

- Das **Systemverständnis** generiert Optionen und begründet Notwendigkeiten.
- Die **Technologie** erlaubt die Schaffung von Realität.
- Der **rechtliche Ordnungsrahmen** beeinflusst Wirtschaftlichkeit und Umsetzung.
- Die **Akzeptanz** bestimmt die Implementierung.

Der ganzheitliche Denkansatz des „House of Energy“ berücksichtigt im Sinne der Sektorenkopplung auch nichtenergiebezogene Themenstellungen. Die interdisziplinäre Arbeit nimmt einen besonderen Stellenwert ein. Dabei ist es besonders wichtig, auf die Wechselwirkungen zwischen Ordnungsrahmen und Technischeinsatz sowie zwischen Akzeptanz und technischen Optionen konkret hinzuweisen.

Zentrale Themenstellungen hinsichtlich Forschung und Entwicklung sowie Pilotanlagen und Feldtests sind:

- **Materialien und Komponenten** (Optionen schaffen),
- **Energiesysteme** (Optionen nutzen) sowie
- **Organisations- und Transformationsprinzipien** (Optionen ermöglichen; Implikationen auf Ordnungsrahmen).

Im Detail geht es um die Effizienzsteigerung, Diversifizierung und (systeminhärente) zeitliche Verstetigung der Gewinnung von (elektrischer) Energie aus erneuerbaren Quellen, die Optimierung und Flexibilisierung der Netzstrukturen, die Erhöhung der Nachfrageflexibilität, die Verbesserung der Speichertechnologien sowie die Entwicklung von geeigneten Steuer- und Regelalgorithmen für volatile dezentrale Energiesysteme. Energieeffizienz auf der Anwendungsseite sowie die Kopplung zu Mobilitäts- und Wärmesektor spielen eine ebenfalls wichtige Rolle.

*Das House of Energy unterstützt die Energiewende aus hessischer Sicht durch Impulse, konkrete Studien- und Projektergebnisse und gibt Hinweise zu geeigneten Umsetzungspfaden.*



HESSEN



**Hessisches Ministerium für Wirtschaft,  
Energie, Verkehr und Landesentwicklung**

Kaiser-Friedrich-Ring 75  
65185 Wiesbaden  
[www.wirtschaft.hessen.de](http://www.wirtschaft.hessen.de)